



Beteiligungsbericht 2014



energieagentur

KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG

ALBSTADT

GMBH



Breitbandversorgungsgesellschaft
im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG

Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkungen

II. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gammertingen

- A. Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH
- B. Ferngasgesellschaft Albstadt- Gammertingen mbH
- C. Klärschlammverwertung Albstadt GmbH
- D. Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS)
- E. Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR
- F. Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)

III. Eigenbetriebe

- A. Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth

IV. Genossenschaftsanteile

- A. Volksbank Hohenzollern e.G.
- B. Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.

V. Beteiligungen an Zweckverbänden

- A. Albwasserversorgungsgruppe VII, Zwiefalten

I. Vorbemerkungen

Mit der Novellierung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom Juli 1999 wurde die Verpflichtung zur Erstellung eines **Beteiligungsberichtes** aufgenommen. Dieser jährlich zu erstellende Bericht soll dazu dienen, mehr Transparenz hinsichtlich der von der Stadt ausgelagerten Aufgabenwahrnehmungen in externen kommunalen Gesellschaften oder Einrichtungen zu schaffen.

Vorgeschrieben ist der Bericht für unmittelbare Beteiligungen, sowie für mittelbare Beteiligungen von mehr als 50 %.

Unmittelbar beteiligt ist die Stadt Gammertingen an folgenden Unternehmen:

- Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH	63,84 %
- Ferngasgesellschaft Albstadt-Gammertingen mbH (FAG)	32,00 %
- Klärschlammverwertung Albstadt GmbH	5,61 %
- Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR	3,60 %
- Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft (WIS)	1,00 %
- Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)	13,59 %

Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 25 % können die Angaben auf den Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden.

Um mit dem Bericht einen Gesamtüberblick über die städtischen Aufgabenausgliederungen zu erhalten, ist es sinnvoll, auch weitere ausgegliederte Aufgabenwahrnehmungen darzustellen. Dies gilt insbesondere für den Eigenbetrieb „Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth“, den Zweckverband „Albwasserversorgungsgruppe VII Zwiefalten“, sowie die Genossenschaftsanteile an der Volksbank Hohenzollern e.G. und an der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.

II. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gammertingen

A. Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen wurde im Jahre 1906 von den damals selbständigen Gemeinden Feldhausen, Gammertingen, Harthausen und Steinhilben gegründet. Seit der Gemeindereform sind die beiden Städte Gammertingen (für Feldhausen, Gammertingen und Harthausen) und Trochtelfingen (für Steinhilben) alleinige Gesellschafter. Im Jahr 2007 hat die GEW GmbH ergänzend die Einrichtungen der vormals städtischen Wasserversorgung im Gammertinger Stadtteil Bronnen übernommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, zuverlässige, wirtschaftliche, ausreichende und umweltgerechte Versorgung mit Trinkwasser. Die Unterverteilung erfolgt durch die Kommunen selbst. Seit 11. Juni 2012 wurde von der GEW GmbH zusätzlich die Wasseraufbereitung als Dienstleistung für die Gemeinde Neufra übernommen. Ab 2016 erweitert die GEW das Versorgungsgebiet im Rahmen des Wasserverbandes Nord zunächst auf den Gammertinger Stadtteil Mariaberg und im 2. Bauabschnitt auf die Trochtelfinger Stadtteile Hausen a.d.L. und Mägerkingen. Außerdem ist die GEW GmbH Stromkonzessionär für die Kernstadt Gammertingen und versorgt hier überwiegend die privaten wie gewerblichen Kunden mit Strom. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes versorgt die GEW GmbH inzwischen auch Kunden außerhalb der Kernstadt Gammertingen im Wege der Durchleitung als kompetenter lokaler Energieversorger. Im Bereich der energienahen Dienstleistungen (Contracting, Wartungsdienstleistungen, Leitungsnetze, etc.) ist die GEW GmbH ebenfalls tätig. Als neuer Geschäftszweig wurde im Jahr 2005 die Wärmeversorgung aufgenommen. Die GEW GmbH versorgt im Bereich der Stadt Gammertingen u. a. die Alb-Lauchert-Sport- und Schwimmhalle sowie das Schulzentrum beim Gymnasium, die Grund- und Werkrealschule mit Förderschule sowie ein Wohn- und Geschäftsgebäude am Tregueux-Platz als erstem privatem Kunden mit Wärme. Im Geschäftsjahr 2014 wurde der erste Bauabschnitt für den Aufbau einer Nahwärmeversorgung „Hohenzollernstrasse“ mit Bau einer Heizzentrale im Alten Oberamt realisiert.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Sitz des Unternehmens ist Gammertingen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 617.400 € und teilt sich auf die beiden kommunalen Gesellschafter wie folgt auf:

Stadt Gammertingen	394.170 €	=	63,84 %
Stadt Trochtelfingen	223.230 €	=	36,16 %

Die letzte Kapitalerhöhung wurde wegen der EURO-Umstellung im Jahre 2001 beschlossen und kassenmäßig im Jahre 2002 vollzogen.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet als Hauptaufgabe war stets gewährleistet. Die Entgelte für die Wasserlieferung an die Gesellschafter werden kostendeckend (ohne Gewinnerzielungsabsicht) kalkuliert und erhoben. Ein unternehmerisches Risiko in dieser Sparte besteht daher nicht. Die Aufgabenerfüllung für die Gesellschafter war und ist allerdings durch die Wasseraufbereitung im neuen Wasserwerk in Bronnen und der Nutzung unterschiedlicher Quelfassungen mit einer hohen Ausfallsicherheit immer gewährleistet.

Durch die weiteren Aufgaben, insbesondere im Stromvertrieb und im Stromnetzbereich, konnte ergänzend eine Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden. Die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen im wichtigsten Geschäftszweig „Strom“ durch die eingeleitete Energiewende sind noch nicht endgültig absehbar; bieten neben weiteren Risiken aber auch zusätzliche Chancen.

Die Sparte „Wärme“ trägt zusätzlich mit einem kleinen Beitrag zur Stärkung und Risikostreuung des Unternehmens bei. Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind nicht erkennbar.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH hat als **Organe** die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Stadt Gammertingen wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Holger Jerg sowie der Gemeinderäte
Karl Endriß
Gerhard Jaudas
Thomas Schmid
Karl-Heinz Hebeisen
Rainer Oßwald
Karl-Josef Bögle
Iris Vojta
Stephan Binsch

Vorsitzender der Geschäftsführung ist Bürgermeister Holger Jerg, Gammertingen, weitere Geschäftsführer sind Manfred Schaller, Gammertingen-Bronnen sowie seit 12. Juni 2012 Alwin Ott, Trochtelfingen-Steinhilben.

Die im letzten Beteiligungsbericht vorgenommene Aussage, dass das Geschäftsjahr 2013 zum schwierigsten Jahr seit Beginn der Liberalisierung werden wird, hatte sich als richtig herausgestellt. Insbesondere im bisher erfolgreichsten Geschäftsbereich, dem Stromvertrieb, kam es durch weiter

zurückgehende Margen, Betriebsverlagerungen von Sondervertragskunden sowie gestiegener Kosten insbesondere im Bereich der Datenverarbeitung zu einem deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses auf 30 T€. Diese Tieflage konnte sich im Jahr 2014 wieder etwas erholen und es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 85 T€ erzielt werden. Die Geschäftsführung hat wie im Jahr 2013 auch für das Jahr 2014 vorgeschlagen, keine Ausschüttung an die Gesellschafter vorzunehmen, sondern die Eigenfinanzierungskraft der Gesellschaft zu stärken. Die Gesellschafter haben diesem Vorschlag zugestimmt, da bereits für das Geschäftsjahr 2015 die GEW GmbH wieder in Aussicht gestellt hat, eine signifikante Ausschüttung zu erwirtschaften.

Nachstehend die Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftszweige im Jahresvergleich:

Umsatzerlöse der GEW GmbH (in T€)

	2012	2013	2014
Strom	4.716	4.707	4.722
Wasser	343	353	363
Wärme	315	324	274
Gesamt	5.374	5.384	5.359

Im Geschäftsfeld **Stromversorgung** sind die Umsatzerlöse zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Tätigkeitsbereich der **Wasserversorgung** haben sich die Erlöse und Aufwendungen insgesamt nur geringfügig verändert. Im Bereich der **Wärmeversorgung** sind die Umsatzerlöse um insgesamt 16 % gesunken. Aufgrund des milden Winters und des weiteren Temperaturverlaufes liegen der Rückgang bei der gelieferten Wärmemenge bei -20% und die damit einhergehende geringere Stromerzeugung der Blockheizkraftwerke bei -12%.

Die **Bilanzsumme** beläuft sich zum 31.Dezember 2014 auf 6.510.824,38 € (Vj. 6.840.166,68 €).

Der **Jahresüberschuss** hat sich folgendermaßen entwickelt:

	2012	2013	2014
Jahresüberschuss	144.547,43 €	73.432,29 €	84.556,72 €

Von dem Gewinn wurden seit vielen Jahren bis einschließlich 2012 jährlich **125.000 €** an die beiden kommunalen Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Gammertingen entfielen davon entsprechend dem Beteiligungsverhältnis 79.804,42 € einschließlich der regelmäßig wieder zurückerstatteten Kapitalertragssteuer, die bisher im städtischen Regiebetrieb „Wasserversorgung“ als Einnahme und somit zur Gebührenminderung verbucht waren. Sowie im vorherigen Geschäftsjahr 2013 ist die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2014 dem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt und hat auf eine Ausschüttung zur Stärkung der Eigenfinanzierungskraft verzichtet. Die Geschäftsführung geht davon aus, bereits im Geschäftsjahr 2015 wieder einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften, der zu einer Ausschüttung an die Gesellschafter führen wird. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde vom Bilanzgewinn 2014 60.000 € der Gewinnrücklage der GEW zugeführt und der Restbetrag von

45.366,26 € (Jahresüberschuss 2014 und Gewinnvortrag 2013) auf neue Rechnung vorgetragen.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft hat sich einschließlich Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag und Jahresüberschuss auf 1.942.766,26 € (Vj. 1.858.209,54 €) verändert.

Die Eigenkapitalquote bezogen auf die Bilanzsumme lt. Handelsbilanz beträgt **30 %**. Die **Eigenkapitalrendite** (Verhältnis Jahresüberschuss zum Eigenkapital) betrug im Jahr 2014 zum Vorjahr insgesamt **5 %**.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich auf 838.692,26 € (Vj. 904.882,00 €).

Mit einem Stammkapital in Höhe von 42.000 € (weniger als 1 % des gesamten Kommanditkapitals) ist die GEW GmbH an der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH beteiligt. Der Anteil am Nennkapital hat sich im Jahr 2009 aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von zuvor 10.000 € auf 42.000 € erhöht. Eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten aus dem Jahr 2005 in Höhe von 10.000 € erfolgte hierdurch nicht. Die Beteiligung ist daher weiterhin mit 10.000 € bilanziert.

An weiteren Unternehmen war die GEW GmbH im Jahr 2014 nicht beteiligt.

B. Ferngasgesellschaft Albstadt - Gammertingen mbH (FAG)

1. Gegenstand des Unternehmens

Das kommunale Versorgungsunternehmen wurde am 23. März 1994 von den Albstadtwerken GmbH, der Stadt Gammertingen sowie der Gemeinde Neufra gegründet. Auf Grund des Gesellschafterbeschlusses vom 23. November 1995 wurde die Stadt Hettingen als weiterer kommunaler Gesellschafter in die Gesellschaft aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb einer Gaszuführungsleitung vom Abzweigpunkt des Albstadtwerke-Gasnetzes bei Burladingen-Hermannsdorf nach Neufra, nach Gammertingen und nach Hettingen sowie einer Stichleitung nach Mariaberg sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung und Industrie im Einzugsgebiet der Städte Gammertingen und Hettingen und der Gemeinde Neufra mit Gas dienen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Sitz des Unternehmens ist Albstadt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 51.129,19 € und teilt sich auf die einzelnen Gesellschafter wie folgt auf:

Albstadtwerke GmbH	25.564,60 €	=	50 %
Stadt Gammertingen	16.361,34 €	=	32 %
Gemeinde Neufra	5.112,92 €	=	10 %
Stadt Hettingen	4.090,33 €	=	8 %

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die erwähnten Zubringerleitungen sind in den ersten Jahren nach der Unternehmensgründung gebaut worden. Das Versorgungsnetz ist nicht flächendeckend. Ein weiterer Ausbau des Leitungsnetzes ist aber vor dem Hintergrund der aktuellen Energiepolitik allenfalls noch bei bislang unerschlossenen Baugebieten und bei größerem konkretem Energiebedarf vorgesehen.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Ferngasgesellschaft Albstadt – Gammertingen (FAG) mbH hat als **Organe** die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind:

die Bürgermeister der Städte Gammertingen und Hettingen, der Gemeinde Neufra und der Geschäftsführer der Albstadtwerke GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrates sind die jeweiligen Bürgermeister der Städte Albstadt, Gammertingen und Hettingen sowie der Gemeinde Neufra sowie weitere von den Gemeinderäten entsandte Personen. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow,

Von der Stadt Gammertingen waren im Jahr 2013 im Aufsichtsrat vertreten

Bürgermeister Holger Jerg, kraft Amtes
Stadtrat Karl Götz (bis 16.07.2014)
Stadtrat Karl-Heinz Hebeisen (ab 16.07.2014)
Stadtrat Wolfgang Lieb

Geschäftsführer der FAG ist seit 1. April 2012 Dipl. Ing. Martin Kurz, Prokurist der Albstadtwerke GmbH.

Die FAG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Der Absatz war geprägt durch eine witterungsbedingt deutlich niedrigere Abgabemenge sowohl an Tarifkunden wie auch an die Sondervertragskunden. In Folge dessen gingen auch die Umsatzerlöse um 13,8 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 zurück und beliefen sich auf 1.364 T€ im Geschäftsjahr 2014. Die zu entrichtenden Netznutzungsentgelte betrugen 351 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 (373 T€) sind diese lediglich um 6% gefallen, da Preisanpassungen des Netzbetreibers entgegenwirken. Die Beschaffungspreise für das Lieferjahr 2014 waren keinen großen Schwankungen unterworfen und bewegten sich im Jahresverlauf 2014 weiterhin auf einem Niveau zwischen 25 und 27 €/MWh. Der Marktanteil nach Kunden beim Erdgas lag weiterhin über 89 % bezogen auf alle Anschlussnehmer an das Gasnetz im Versorgungsgebiet.

Die FAG hat das Erdgasnetz auch im Jahr 2014 an die Albstadtwerke GmbH verpachtet. Die Netzpacht war mit 487 T€ auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Das Leitungsnetz hat incl. der Zubringerleitung eine Gesamtlänge von 19 km.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor sehr gut. Die Verpachtung des Netzes an die Albstadtwerke GmbH und die Betriebsführung durch die Albstadtwerke erweisen sich angesichts des Jahresergebnisses 2014 mit rund 338 T€ und der steigenden Aufgaben aus Regulierung, Gesetzen und Verordnungen für ein Energieversorgungsunternehmen mit der Größe der FAG als optimaler Kompromiss aus Wirtschaftlichkeit und Professionalität.

Das Ergebnis der FAG sank von 385 T€ im Jahr 2013 auf nun 338 T€ im Jahr 2014. Dies entspricht einer weiterhin sehr guten Umsatzrendite von 17,7 %. Beide Sparten (Erdgasvertrieb und Erdgasnetz) erwirtschaften ein positives Ergebnis.

Von dem **Jahresgesamtüberschuss** in Höhe von **337.657,78 €** wurden 168.828,89 € (50% des Jahresüberschusses) auf die neue Rechnung vorgetragen; weitere 168.828,89 € wurden aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung an die 4 Gesellschafter ausgeschüttet. Entsprechend der Beteiligungsverhältnisse betrug unser Anteil 54.025,25 €.

Damit hat die Gesellschaft in ihrem 21. Jahr seit der Gründung zum dritten Mal Gewinne ausgeschüttet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessert. Das Anlagevermögen liegt bei 2.407 T€ und ist damit auf dem Niveau von 2013 (2.342 T€). Das Umlaufvermögen sank dagegen um 1.066 T€; maßgeblich durch die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 3.330 T€ (Vorjahr 3.184 T€). Die damit verbundene Senkung der **Bilanzsumme auf 4.569.658,81 €** (Vorjahr 5.571.504,09 €) führt zu einer sehr guten Eigenkapitalquote vor Ausschüttung von 72,9 % (Vorjahr 57,2%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 4,5% der Bilanzsumme aus (Vorjahr 5,4%). Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital gedeckt.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere im zunehmenden Wettbewerb und dem dadurch möglicherweise bedingten Absatzrückgang. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht die Geschäftsführung der FAG keine Risiken die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

C. Klärschlammverwertung Albstadt GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Klärschlammverwertung Albstadt GmbH wurde am 17. September 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung und der wasserrechtlichen Verpflichtungen ihrer Gesellschafter (Städte und Gemeinden sowie Abwasserzweckverbände im südlichen Teil des Zollernalbkreises sowie im nördlichen Teil des Landkreises Sigmaringen) zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung im Sinne von § 45 a Abs. 2 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg,

- Die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen und kostengünstigen Entsorgung bzw. Verwertung des bei den Gesellschaftern auf ihren Kläranlagen anfallenden Klärschlammes zu prüfen,
- Die im Hinblick auf eine Realisierung einer Anlage zur Klärschlamm Trocknung bzw. Verwertung möglichen Zuschüsse und Beihilfen zu beantragen,
- Vorbehaltlich der positiven Förderentscheidungen und Bewilligung von Zuschüssen den Bau und Betrieb einer Anlage zur Klärschlamm Trocknung nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung umzusetzen,
- Die Erbringung bzw. Beschaffung der notwendigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Gammertingen ist aufgrund der anzudienenden Klärschlammmenge aus der Sammelkläranlage Gammertingen mit einem Anteil in Höhe von 1.400 € bzw. 5,61 % am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die bei der Stadt auf der Kläranlage anfallenden Klärschlämme wurden ganzjährig auf die Gesellschaftsanlage angeliefert und dort verwertet. Die geforderte Aufgabe konnte somit erfüllt werden.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2014 konnte das Biomasse-Heizkraftwerk mit ORC-Turbine und Klärschlamm Trocknungsanlage planmäßig betrieben werden. Nach der Inbetriebnahme des Biomasse Heizkraftwerks und der Klärschlamm Trocknungsanlage im Geschäftsjahr 2011 stellte sich heraus, dass im Jahr 2012 intensive Nachrüstungs- und Optimierungsmaßnahmen notwendig waren. Trotz dieser Nacharbeiten bleibt die ORC-Turbine bzw. das Heizkraftwerk hinter den vertraglich zugesicherten Spezifikationen zurück. Diese nicht behebbaren Mängel führen zu erheblichen Schadensersatzansprüchen

gegen die verantwortliche Firma. Aufgrund der Insolvenz des bauausführenden Unternehmens ist die Durchsetzbarkeit dieser Ansprüche derzeit allerdings ungewiss.

Im Geschäftsjahr 2014 lief das Biomasse-Heizkraftwerk mit ORC-Turbine und Klärschlamm-trocknungsanlage stabil.

Die angelieferten Klärschlamm-mengen blieben allerdings deutlich hinter den Planungen zurück. In 2013 sind die Klärschlamm-mengen zwar gestiegen, aber noch nicht so weit wie ursprünglich prognostiziert. Erstmals wurden 2013 Fremdschlämme anderer Kläranlagen angenommen, damit die Anlage besser ausgelastet ist und somit Deckungsbeiträge erzielt werden konnten. Da die Entsorgungspreise am Markt allerdings sinken, kann für diese Fremdschlämme nur ein erheblich geringeres Entgelt je Tonne als von den Gesellschaftern vereinnahmt werden.

IM Wirtschaftsplan 2014 wurde ein Fehlbetrag von -66.252 € prognostiziert. Der Jahresfehlbetrag lt. GuV 2014 beläuft sich auf -52.369,59 € (Vorjahr -66.404,49 €) und liegt damit etwas geringer.

Die wesentlichen Risiken bestehen im Klärschlamm-aufkommen, das die Grundlage für die Entgeltkalkulation darstellt, sowie in der zukünftigen Entwicklung der Brennstoff- und Strombeschaffungskosten. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um Risiken, die die Gesellschaft treffen, da die betreffenden Kosten gemäß dem Konsortialvertrag auf die Gesellschafter umgelegt werden.

Die Bautätigkeit an der Pilotanlage ist abgeschlossen. Die Baukosten sind abgerechnet, die Zuschütte bei den Fördermittelgebern abgerufen. Nach dreijährigem Anlagenbetrieb treten ferner erste Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen an der Anlagetechnik auf, wie sich aus den dargestellten Kosten je Anlagenteil ablesen lässt. In 2015 wird es zu einem Einbruch bei der EFG-Einspeisevergütung und einem deutlichen Anstieg der Reparaturkosten beim ORC-Modul kommen.

Da das städtische Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Dieser wurde, wenn auch mit höheren als den prognostizierten Kosten, erreicht.

D. Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS)

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft setzt sich aus den 25 Städten und Gemeinden im Landkreis, dem Landkreis Sigmaringen selbst, den regionalen Banken, der Kreishandwerkerschaft, der IHK und im Kreis Sigmaringen ansässigen Unternehmen zusammen. Die Gründung der Gesellschaft war am 22. Februar 2010.

Ziel der Gesellschaft ist es, die wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte und Gemeinden auf Landkreisebene durch ein regionales Kreismarketing zu ergänzen und zu unterstützen. Neben der Vernetzung und Bündelung der Kräfte im Landkreis soll durch eine regionale Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und den Interessenvertretungen der Wirtschaft ein aktives Außenmarketing entstehen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Der Anteil der Stadt beläuft sich auf 250 € bzw. 1 % des Stammkapitals.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da unser Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden wiederum eine Vielzahl von Besuchen bei Institutionen, Unternehmen, Gremien und Kooperationspartnern durchgeführt. Die Standortentwicklung umfasst insbesondere die Fachkräfteförderung. Das Standortmarketing beinhaltet Messeauftritte, Standortmagazine und Werbemaßnahmen. Insgesamt konnten die gesteckten Ziele 2014 erreicht werden.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen der Gesellschafter. Dieser richtet sich nach der Einwohnerzahl und summierte sich 2014 für die Stadt Gammertingen auf 3.118,50 €.

Im Wirtschaftsjahr 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.763,22 € entstanden. Damit konnte der für 2014 geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 42 T€ unterschritten werden. Ursächlich hierfür waren die im Jahresvergleich gestiegenen Kostenweiterberechnungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen. Grund für diesen Fehlbetrag ist, dass der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ auf 166 T€ angestiegen ist. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.763,22 € wurde mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 86.523,13 € saldiert und der Bilanzgewinn von 67.759,91 € wurde auf die neue Rechnung vorgetragen.

E. Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR

1. Gegenstand des Unternehmens

Diese Gesellschaft wurde am 27. November 2007 gegründet. Die Vertragspartner der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) beabsichtigen die Errichtung und den Betrieb einer Energieberatungsagentur im Landkreis Sigmaringen. Die Gesellschaft beteiligte sich deshalb am Stammkapital der Energieagentur Ravensburg gGmbH. Diese hat ihren Geschäftsbereich auf den Landkreis Sigmaringen ausgedehnt. Die Energieagentur Ravensburg gGmbH übernimmt die Leitung der Niederlassung und stellt das sonstige Personal für die Energieberatungen. Die Vertretung der Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR in der Gesellschaftsversammlung der Energieagentur Ravensburg gGmbH übernimmt der Landkreis Sigmaringen (Vertreterlösung).

Die Energieagentur des Landkreises Sigmaringen hat die Aufgabe, ein umfassendes Beratungsangebot und Serviceleistungen durch die Energieagentur Ravensburg gGmbH im Landkreis Sigmaringen sicherzustellen. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energie im Bereich Bauen im Landkreis Sigmaringen zu erreichen und durch Serviceleistungen den Umweltschutz und Klimaschutz zu fördern;
- Ein einheitliches professionelles Niveau der Beratung auch vor Ort in den Gemeinden im Landkreis Sigmaringen zu gewährleisten.

Die Ziele sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Die Erstellung von Energieanalysen im Rahmen computergestützter Beratungen;
- Die Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Sigmaringen;
- Die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten; Durchführung von Volksbildungsveranstaltungen;
- Die Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Gesellschaftskapital beträgt 6.950 €. Die Stadt Gammertingen ist mit einem Anteil von 250 € = 3,6 % an der Gesellschaft beteiligt.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da unser Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Energieagentur Landkreis Sigmaringen hat sich am 12. Dezember 2007 vereinbarungsgemäß an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH beteiligt. Der Gesellschaftsanteil der Energieagentur im Landkreis Sigmaringen an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH beträgt 6.950 €. Neben dem Landkreis Sigmaringen haben sich auch der Landkreis Biberach und der Bodenseekreis an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg beteiligt. In den Berichtsjahren fanden regelmäßig Außensprech- bzw. Beratungstage in Gammertingen durch Mitarbeiter der Energieagentur statt.

Die Agentur erfüllt ihren öffentlichen Zweck. Die Stadt Gammertingen trägt mit einem fest vereinbarten Kostenbeitrag in Höhe von 3.750 € zur Finanzierung der Energieagentur im Landkreis Sigmaringen bei. Davon übernimmt die GEW GmbH die Hälfte mit 1.875 €.

Neben den Gesellschafterzuschüssen finanziert sich die Agentur überwiegend aus kostenpflichtigen Beratungsdienstleistungen.

In den 4 Landkreisen zusammen hat die Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 38.195,73 € (2013: 138.283,27 €) erwirtschaftet, der auf die neue Rechnung vorgetragen wurde.

F. Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mit Beschränkter Haftung & Co. KG (kurz BLS GmbH & Co. KG) wurde am 27.10.2010 von neun Städten und Gemeinden im Landkreis Sigmaringen gegründet. Zwischenzeitlich (Stand 2014) sind 19 Städte und Gemeinden an der Gesellschaft beteiligt.

Der Gemeinderat der Stadt Gammertingen hat in seiner Sitzung vom 16.07.2013 entschieden, dass sich die Stadt an der BLS-Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mit beschränkter Haftung & Co. KG beteiligt. Der Beitritt erfolgte mit dem Vertrag vom 19.11.2013 und wurde am 23.01.2014 notariell beglaubigt.

Die Gesellschaft wurde gegründet, um einer umfassenden flächendeckenden Errichtung einer Glasfaserinfrastruktur im Landkreis Sigmaringen gerecht zu werden. Dazu erstellt die BLS GmbH & Co. KG ein passives Glasfasernetz und verpachtet dieses an einen Netzbetreiber. Die Gesellschaft setzt dabei auf ein hochwertiges Glasfaserkabelnetz in einer Gesamtlänge von rund 210 km. Dieses soll rund 24.000 Haushalte leistungsfähige Telekommunikationsleistungen zugänglich machen.

Der Zusammenschluss zur interkommunalen Erstellung eines Breitbandnetzes stellt ein Pilotprojekt in Baden-Württemberg dar. Gegenstand des Unternehmens ist

- die Herstellung von baulichen Anlagen zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer mit Breitbanddiensten in Städten und Gemeinden,
- Die Verpachtung der für die Breitbandversorgung erforderlichen Netzstrukturen zum Netzbetrieb,
- Die Verwaltung der zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstigen Nutzer mit Breitbanddiensten erforderlichen Anlagen,
- Die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der vorgenannten Anlagen (gemäß VOB/A) und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs (gemäß VOL/A),
- Die Baubetreuung bezüglich der zu errichtenden Anlagen.

2. Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die Stadt Gammertingen übernimmt eine Kommanditeinlage (Festkapitalanteil) in Höhe von 135,87 €.

Der Gesellschaftsanteil ergibt sich aus einem Durchschnittswert der ursprünglich geplanten Investitionssumme / Leitungslänge sowie der Anzahl der Haushalte.

Die beim Eintritt kalkulierte Investitionssumme beträgt für die Stadt Gammertingen 1.731.729 € (netto). Die Leitungslänge liegt bei 24.174 m. Der Zuschuss für diese Maßnahme beläuft sich auf 714.991 €. Insgesamt sind 2.370 Haushalte in der Kommune betroffen.

Der Anteil für die Stadt Gammertingen an der Kommanditgesellschaft beträgt 13,587 %.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da unser Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Das Glasfasernetz der Gründungsgesellschafter ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Das Sachanlagevermögen beträgt zum Jahresende 2014 rund 4.111 T€. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse seitens der Landesfördermittel „Breitbandinfrastruktur ländlicher Raum“ und durch Gesellschaftermittel. Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 4.392 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 94,54 %. Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres war gegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Glasfasernetzes decken zwar die anfallenden Aufwendungen aus der laufenden Verwaltung, können die Aufwendungen auf Grund der planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen jedoch nicht decken. Dies führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 146 T€. Gemäß Gesellschaftsvertrag werden die auf die einzelnen Gesellschafter entfallenden Beiträge aus dem Jahresergebnis auf dem Kapitalkonto verrechnet. Auf die Stadt Gammertingen entfallen hierbei 3.128 €.

III. Eigenbetriebe

A. Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth

1. Gegenstand des Unternehmens

Mit notariell beurkundetem Schenkungsvertrag vom 4. Dezember 1996 hat die Stadt Gammertingen vom Landkreis Sigmaringen das damalige Kreisaltenheim als städtisches Altenpflegeheim mit Wirkung vom 1. Januar 1997 übernommen.

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist es, die Unterhaltung und den Betrieb eines Altenpflegeheimes durchzuführen mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und befriedigenden Versorgung der Bevölkerung, vorrangig im Bereich des Gemeindeverwaltungsverbandes Laucherttal, im Rahmen des Versorgungsauftrags der Einrichtung.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 200.000 €; der Eigenbetrieb ist zu 100 % im Eigentum der Stadt Gammertingen.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Altenpflegeheim ist ausgelastet. Dennoch finden pflegebedürftige Einwohner der Region üblicherweise innerhalb kürzester Wartezeiten bei entsprechendem Pflegebedarf einen stationären Heimplatz in der Einrichtung. Der öffentliche Zweck wird uneingeschränkt erfüllt.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Organe des Eigenbetriebs sind:

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss und
- der Bürgermeister

Die Aufgabenverteilung ist in der Betriebssatzung geregelt.

Das Altenpflegeheim verfügt über 70 stationäre Heimplätze, davon 2 Kurzzeitpflegeplätze. Außerdem werden 10 Tagespflegeplätze sowie weitere Dienstleistungen wie Essen auf Rädern oder offener Mittagstisch einschließlich der Essensversorgung der beiden städtischen Kindergärten angeboten. Die durchschnittliche Belegung liegt konstant bei rund 69 Bewohnern. Die Auslastung ist insgesamt sehr gut. Die Geschäftsführung strebt an, durch regelmäßige, in der Regel jährliche Pflegesatzverhandlungen die Einnahmenentwicklung an die Kostensteigerungen anzupassen.

Nach den negativen Ergebnissen in den Jahren 2012 und 2013, hauptsächlich verursacht durch zu hohen Personaleinsatz, und im Jahr 2013 zusätzlich durch überdurchschnittliche Instandhaltungsaufwendungen, konnten im Wirtschaftsjahr 2014 wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Insbesondere durch eine höher vergütete gute Belegung sowie durch Optimierungen in der Dienstleistungsplanung konnte 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 79.181,15 € erzielt werden.

Die Entwicklung der **Bilanzsumme** ist nachfolgend dargestellt:

<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
3.671.127,14 €	3.734.938,17 €	3.885.421,26 €

Das **Eigenkapital** des Eigenbetriebes hat sich durch das positive Jahresergebnis erhöht.

<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
1.046.904,31 €	967.723,16 €	1.100.073,42 €

In dem städtischen Unternehmen sind durchschnittlich ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dieser Personalkörper verteilt sich auf ca. 46 Vollzeitstellen. Neben der Betriebsleitung und dem Controlling, welches durch die Stadtverwaltung wahrgenommen wird, sind eine Heimleitung und eine Pflegedienstleitung im Eigenbetrieb bestellt.

IV. Genossenschaftsanteile

A. Volksbank Hohenzollern e.G.

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Volksbank Hohenzollern e. G. ist im Verlauf der letzten Jahre aus verschiedenen genossenschaftlichen Banken der Region entstanden. Die Volksbank Hohenzollern ist eine regional tätige Genossenschaftsbank. Unternehmenszweck ist die Förderung der Mitglieder.

Sitz des Unternehmens ist Hechingen. Die Bank betreibt in der Region „Hohenzollern“ insgesamt 18 Filialen, eine davon in Gammertingen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Volksbank Hohenzollern e.G. weist in ihrem Geschäftsbericht 2014 ein gezeichnetes Kapital in einer Höhe von 13.578.446,93 € (Vorjahr 13.581.068,34 €) aus.

Dem gegenüber steht ein Geschäftsanteil der Stadt Gammertingen mit 1.200,00 € (0,0088 %)

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck dieser Genossenschaft ist die regionale Versorgung der ländlichen Region sowie der Gemeinden selbst mit Finanzdienstleistungen aller Art.

Die **Bilanzsumme** hat sich folgendermaßen entwickelt:

2014	2013	2012
608.820 T€	599.883 T€	599.576 T€

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Für diese Entwicklung ist vor allem die Erhöhung der Kundeneinlagen ursächlich. Diese Mittel wurden in das Kundenkreditgeschäft investiert.

Der Jahresüberschuss der Bank ist nahezu konstant:

2014	2013	2012
1.465 T€	1.468 T€	1.467 T€

Auf die Geschäftsanteile wurde 2014 eine Dividende in Höhe von 4,5 % bzw. 54 € für unsere Geschäftsanteile ausbezahlt.

B. Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen. Ebenso werden forstwirtschaftliche Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Sitz des Unternehmens ist Bad Schussenried.

2. Beteiligungsverhältnisse

Nach § 37 Abs.1 der Satzung der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e. G. ist von den Beteiligten für je 1 ha Waldfläche ein Geschäftsanteil zu erwerben.

Der Geschäftsanteil der Stadt Gammertingen beträgt 20,45 €, wobei darauf nach der Mitgliedseintragung vorerst nur eine Pflichteinzahlung von 10,23 € je Geschäftsanteil zu leisten ist.

Über Höhe und Fälligkeit weiterer Einzahlungen entscheidet die Generalversammlung.

Die Stadt Gammertingen ist mit insgesamt 40 Geschäftsanteilen eingetragen, so dass sich daraus ein Geschäftsguthaben von 409,03 € ergibt.

Die Gesamtsumme der eingetragenen Geschäftsanteile aller Genossen beziffert sich auf	26.331 St.
das Gesamtgeschäftsguthaben auf	269.892,00 €,

somit ergibt sich ein Anteil für die Stadt Gammertingen am Geschäftsguthaben insgesamt von 0,152 %.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Für die Vermarktung spezieller Holzsortimente nimmt die Stadt Gammertingen weiterhin die Dienste der Genossenschaft in Anspruch. Von der Stadt Gammertingen sind keine Personen im Vorstand oder im Aufsichtsrat vertreten.

V. Beteiligungen an Zweckverbänden

A. Albwasserversorgungsgruppe VII, Zwiefalten

a) Aufgaben des Zweckverbands

Aufgabe des Zweckverbands „Albwasserversorgung VII“ mit Sitz in Zwiefalten, ist die Versorgung der ausschließlich kommunalen Verbandsmitglieder mit Trinkwasser. Der Verband versorgt außerdem die Münsterklinik in Zwiefalten. Gewinne sollen satzungsgemäß nicht erzielt werden.

Der Verbandsbereich erstreckt sich auf der Gemarkung der Stadt Gammertingen auf den Stadtteil Kettenacker und die fürstlich-hohenzollerische Domäne Lusthof.

Die Albwasserversorgungsgruppe VII ist zur Bilanzierung verpflichtet und wendet das Eigenbetriebsrecht an.

b) Beteiligungsverhältnisse

Der Verband hat derzeit 6 kommunale Mitglieder. Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 1. März 2012 das Stammkapital auf 360.543,27 € festgesetzt. Das Stammkapital verteilt sich auf die Mitgliedsgemeinden entsprechend dem Wasserverbrauch der Jahre 2007 – 2011 wie folgt:

Pfronstetten	128.582,90 €	35,66 %
Trochtelfingen	53.709,41 €	14,90 %
Zwiefalten	112.224,75 €	31,13 %
Langenenslingen	39.326,18 €	10,91 %
Gammertingen	25.279,64 €	7,01 %
Hettingen	1.420,39 €	0,39 %

Der Verband finanziert sich ausschließlich über eine Umlage, die sich nach dem Wasserbezug richtet. Für das Jahr 2014 betrug die Betriebskostenumlage 1,38131 €/m³ (Vorjahr 1,41 €/m³). Eine Gewinnerzielung wird satzungsgemäß nicht angestrebt.

c) Organe

Organe des Zweckverbands sind der Verbandsvorsitzende sowie die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzender ist Bürgermeister Gebele, Langenenslingen (Stand 2014).

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden und weiteren Vertretern der Verbandsmitglieder.

Die Stadt Gammertingen wird durch Bürgermeister Holger Jerg und bis zur Kommunalwahl 2014 von Stadtrat Josef Weiß und seither von Stadtrat Hanner vertreten.

d) Stand der Aufgabenerfüllung

Im Jahre 2014 wurden 267.837 m³ (VJ 253.551m³) Wasser an die Verbandsgemeinden geliefert. Der Wasserbezug für Kettenacker und den Lusthof betrug 19.018 m³ (VJ 17.950 m³).

Der Aufwand des Zweckverbandes wurde komplett auf den Wasserpreis umgelegt. Eine qualitativ gute Wasserlieferung war ganzjährig gewährleistet.

Ein Gewinn oder Fehlbetrag des Zweckverbandes ist nicht entstanden.

Der Verband hat bei einer Bilanzsumme von 2.335.717,33 € (Vorjahr: 2.512.125,87 €) langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.698.545,88 € (Vorjahr: 1.828.265,76 €).

Für die Richtigkeit dieses Beteiligungsberichtes, aufgestellt im September 2016:

Siegfried Hagg

**Fachbereich
Finanzen und Bauen der
Stadt Gammertingen
Hohenzollernstraße 5-7
72501 Gammertingen
Tel.: 07574/406-120
Fax: 07574/406-91120
siegfried.hagg@gammertingen.de
www.gammertingen.de**

Stefanie Rupp

**Fachbereich
Finanzen und Bauen
Stadt Gammertingen
Hohenzollernstraße 5-7
72501 Gammertingen
Tel.: 07574/406-153
Fax: 07574/406-199
stefanie.rupp@gammertingen.de
www.gammertingen.de**